

# Aus Prag und Budapest importiert...

Autor(en): **T.R.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **94 (1968)**

Heft 30

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-507966>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Der Manager †

Er war auf Draht stets, und gehetzt,  
und wie sein Telefon besetzt  
von früh bis in die Nacht.  
Nie fand er Ruhe; doch zuletzt  
hat er sich selbst, – das zeigt sich jetzt –  
durch Eile umgebracht.

Er war aktiv und von Format  
als Präsident, Verwaltungsrat  
und «Erster auf dem Markt».  
Oft erntete er anderer Saat;  
jedoch zu letzter Ernte bat  
ihn dann ein Herzinfarkt.

Nun ist er still, – doch unbewegt  
davon die Welt. Die Putzfrau fegt  
von seinem Pult den Kram,  
ob dessen er sich aufgeregt.  
Mit ihm wird manches abgelegt,  
was er zu wichtig nahm.

Werner Sabli

Einzigartig  
dieses  
Pepita

Tafelgetränk mit Grapefruit-Saft

## Aus Prag und Budapest importiert . . .

Die Wirtschaftsreform in Prag bereitet der nicht mehr an persönliche Initiative gewohnten Bevölkerung manche Schwierigkeiten. Daraus erklären sich folgende Frage und Antwort: «Was ist eigentlich der neue Wirtschaftsmechanismus?» – «Der holprigste Weg zum Kapitalismus.»

\*

Osteuropas monumentalstes Stalin-Denkmal auf dem Letna-Hügel in Prag wurde 1962 abgetragen. Die festungsartige Basis des Denkmals mußte allerdings bleiben, weil sich die Sprengung dieser «Maginot-Linie des Stalinismus» als unmöglich erwies. Wie die landwirtschaftliche Tageszeitung «Zemědělské Noviny» jetzt meldete, werden in den großen Hohlräumen des Fundaments riesige Mengen Kartoffeln gelagert. Diktatoren kommen und gehen, aber der Mensch will leben.

\*

Ein ungarischer Diplomat, nach seiner Meinung über die Vorgänge in der Tschechoslowakei gefragt, gab die Antwort: «Ungarn hat eine sehr vorsichtige Regierung. Sie mischt sich prinzipiell nicht in die inneren Angelegenheiten irgendeiner Nation – nicht einmal unserer eigenen ...»

\*

Ein ungarischer Floh machte sich auf den Weg nach dem Westen. An der Grenze bei Hegyeshalom traf er ganz unerwartet einen Vetter aus Wien, der sich wiederum nach dem Osten absetzen wollte. Der ungarische Dissident staunte: «Wir haben gehört, daß man im Westen wie im Paradies lebt ...», worauf der Westflüchtling nur das Köpfchen schüttelte: «Da sieht man die Lügenpropaganda. Stell dir die Verhältnisse in Wien vor: in einer Sechszimmerwohnung geistern nur zwei Menschen herum ...»

TR